



Tony Martin schwitzt für den Wüsten-Coup

Zuversicht ist beim Neustart in Doha zurück – Das Ziel: vierter WM-Triumph im Einzelzeitfahren

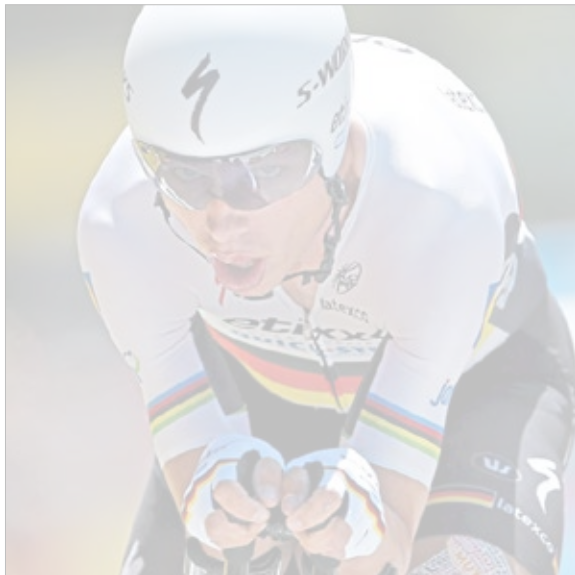
Von Stefan Tabeling

Doha. Für das luxuriöse Ambiente hat Tony Martin keinen Blick. Nicht für das mondäne Hotel Ritz Carlton, in dem die deutsche Mannschaft bei der Straßenrad-WM in Doha logiert. Und auch nicht für die beeindruckende Skyline von Doha. Martin ist vielmehr fokussiert. Der 31-Jährige hat wieder ehrgeizige Ziele, vornehmlich den vierten WM-Titel im Einzelzeitfahren am Mittwoch. Das will Martin zwar offensiv nicht äußern, aber für zweite oder dritte Plätze geht er nicht an den Start.

Und die Zuversicht ist auch zurückgekehrt, erst recht nach dem Sieg im Mannschaftszeitfahren mit dem Elix-Team. „Ich bin in einer Position, in der ich überraschen kann. Ich denke, ich bin in der Lage, vorn mitzufahren“, sagt Martin. Vorbei sind offenbar die Zeiten des Grübelns, des Haderns, der Enttäuschung. Noch in Rio de Janeiro hatte er einen für ihn indiskutablen zwölften Platz belegt, mit 3:18 Minuten Rückstand auf Sieger Fabian Cancellara – Weltlen im Radsport.

Danach hat Martin eine Zäsur gemacht, seine Rennmaschine umgerüstet. Zurück zur alten Sitzposition, mit der er drei Titel eingefahren hatte. „Ich musste in Rio einsehen, dass das keine Position ist, auf der ich optimale Leistung bringen konnte. Letztlich bringt es nichts, wenn man 20 Watt im Wind spart, aber 50 Watt weniger Leistung auf die Pedale bringt.“

Nun sind die 50 Watt wieder



Den vierten WM-Titel im Einzelzeitfahren hat sich Tony Martin als Ziel gesetzt. – Foto: dpa

da. Schon bei der Tour of Britain hat er nach langer Zeit wieder einen internationalen Sieg eingefahren. Den Aufwärtstrend will er in Doha bestätigen, möglichst mit Gold. Es wäre der lang ersehnte vierte Titel, mit dem er zu

WM-Rekordsieger Cancellara aufschließen würde. Mit dem Schweizer Dauerrivalen muss er sich nicht mehr auseinandersetzen. Cancellara hat seine glanzvolle Karriere beendet. Konkurrenz ist trotzdem reichlich vor-

handen: Insbesondere der Niederländer Tom Dumoulin, aber auch der Australier Rohan Dennis zählen zu den Anwärtern. Dazu kommt der Faktor Hitze, vor dem Martin großen Respekt hat. Zur besseren Akkli-

matisierung für die Rennen bei Temperaturen bis zu 40 Grad hatte der Wahl-Schweizer Spezialisten mit dicken Trikots auf der Rolle vor dem Heizlüfter eingeleigt. „Es waren zwar nur anderthalb Stunden, aber es hat sich wie sechs Stunden angefühlt. Es sind viele Liter Schweiß geflossen. Bei der Ankunft in Doha hatte ich aber gemerkt, dass sich das gelohnt hat“, erklärt Martin.

Mit den Titelkämpfen in der künstlichen Welt von Doha kann Martin nicht viel anfangen. Auch dass mehr Journalisten als Zuschauer bei der Siegerehrung zugegen sind, stört ihn. „Aber man weiß ja, warum das Rennen hierher gegangen ist: Geld regiert die Welt“, sagt der Ausnahmefahrer.

Ein wenig dem Lockruf des Geldes dürfte aber auch Martin gefolgt sein, wenn er in der kommenden Saison für das langjährige Skandal-Team Katusha fährt. Das Team habe sich geändert und sei nicht mehr vergleichbar mit den vergangenen Jahren, betont Martin, der einst kritische Worte für die mit einigen Dopingfällen auffällig gewordene russische Equipe gefunden habe.

Als Anti-Doping-Kämpfer will sich Martin aber auch in Zukunft hervortun. So richtete er gleich mal deutliche Worte an den früheren Tour-de-France-Sieger Bradley Wiggins, der vor den großen Rundfahrten mehrmals Ausnahmeerlaubungen für verbote Mittel eingereicht hatte. „Wenn er meinte, er brauchte die TUE's, dann ist das seine Entscheidung. Ich brauche keine.“

SPORT IM TV

Eurosport: 13 Uhr: Radsport, WM in Doha, Zeitfahren Männer, 15:30 Uhr und 20 Uhr: Snooker, English Open, 2. Runde, 18 Uhr: Fußball, U17-WM Frauen, Viertelfinale, Deutschland – Spanien
Sport1: 17:55 Uhr: Fußball, Champions League Frauen, Bayern München – Hibernian LFC, 20 Uhr: Handball, Bundesliga, Bergischer HC – THW Kiel
Sky: 18 Uhr: Handball, Champions League, Rhein-Neckar-Löwen – IFK Kristianstad.

KOMPAKT

Straßenrad-WM in Doha: Deutsche Junioren chancenlos

Doha. Die deutschen Junioren sind im Einzelzeitfahren bei der Straßenrad-WM weit hinter den Medaillentränken geblieben. Bastian Flicke (Döberm) belegte am Dienstag über 28,9 Kilometer in 37:34 Minuten den 25. Platz, für Richard Banusch (Vetschau/37:54) reichte es nur zu Rang 31. Den Sieg holte sich der Amerikaner Brandon McNulty (34:42) vor dem Dänen Mikkel Bjerg, der 35 Sekunden langsamer war. Platz drei ging an McNultys Teamkollegen Ian Garrison (0:53). – dpa

Ex-Nationalspieler Cacau beendet seine Karriere

Stuttgart. Der ehemalige Nationalspieler Cacau (Bild, dpa) hat seine Fußballkarriere beendet. Dies bestätigte der 35-Jährige in mehreren Interviews. Der zuletzt vereinslose Stürmer erzielte in 23 Länderspielen für Deutschland sechs Tore. Zu den Höhepunkten des gebürtigen Brasilianers zählte die WM-Teilnahme 2010 in Südafrika. Für den VfB Stuttgart schoss er in 265 Bundesligaeinsätzen 80 Tore. Der deutsche Meister mit dem schwäbischen Traditionsverein. In dieser Woche beginnt Cacau ein Sportmanagement-Fernstudium in Nürnberg. Zurzeit fungiert er als Integrationsbotschafter des Deutschen Fußball-Bundes. – dpa

titel 2007 zählte zu seinen größten Erfolgen mit dem schwäbischen Traditionsverein. In dieser Woche beginnt Cacau ein Sportmanagement-Fernstudium in Nürnberg. Zurzeit fungiert er als Integrationsbotschafter des Deutschen Fußball-Bundes. – dpa

NBA-Profi Schröder gewinnt mit Atlanta gegen Cleveland

Atlanta. Basketball-Nationalspieler Dennis Schröder hat mit den Atlanta Hawks in einem Saison-Vorbereitungsspiel den NBA-Champion Cleveland Cavaliers bezwungen. Das Team des deutschen Spielers gewann am Montag (Ortszeit) gegen die Cavs mit 99:95 (53:45). Schröder erzielte sechs Punkte und steuerte vier Assists zum Erfolg bei. Top-Scorer war Hawks-Neuzugang Dwight Howard mit 26 Punkten. Superstar LeBron James kam bei Cleveland nicht zum Einsatz. – dpa

Olympia-Gold weg: Russische Hammerwerferin war gedopt

Lausanne. Russlands ehemalige Weltklasse-Hammerwerferin Tatjana Lysenko war bei den Olympischen Spielen 2012 in London gedopt und muss ihre Goldmedaille zurückgeben. Die Nachkontrolle ihrer Dopingprobe habe ein positives Resultat auf das anabole Steroid Turinabol ergeben, teilte das Internationale Olympische Komitee (IOC) am Dienstag in Lausanne mit. Zur neuen Olympiasiegerin dürfte die zweitplatzierte Polin Anita Włodarczyk aufsteigen, die in diesem Sommer auch in Rio Gold erkaufte hatte. Die Frankfurterin Betty Heidler, die ihre aktive Karriere beendet hat, wäre Olympia-Zweite, die viertplatzierte Chinesin Zhang Wenxiu würde auf den Bronzerang rücken. – dpa

Kerber, Görges und Alex Zverev stehen jeweils im Achtelfinale

Gute Resultate deutscher Tennisprofis in Asien und Österreich

Hongkong/Linz/Shanghai. Fünf Tage nach ihrem Achtelfinal-Aus in Peking hat die Welttranglisten-Erste Angelique Kerber beim WTA-Turnier in Hongkong das Achtelfinale erreicht.

Die 28 Jahre alte Tennisspielerin aus Kiel gewann am Dienstag gegen die Welttranglisten-97. Maria Sakkari aus Griechenland 6:4, 6:4. Im Kampf um den Einzug in das Viertelfinale trifft die Australierin Open- und US-Open-Siegerin jetzt auf die Amerikanerin Louisa Chirico. Die Hartplatz-Veranstaltung in Hongkong ist mit 250 000 Dollar dotiert.

Am vergangenen Donnerstag hatte Kerber in Peking im Achtelfinale gegen Jelina Switolina aus der Ukraine verloren

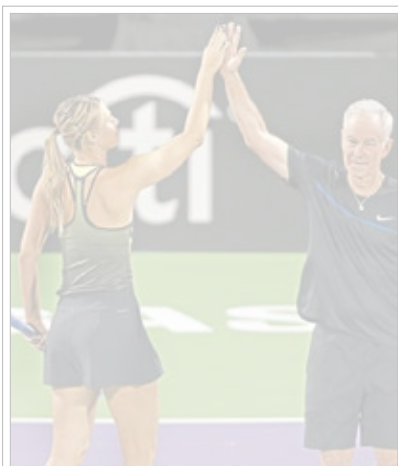
und wegen einer Blessur am Oberschenkel ihre Teilnahme in Hongkong zunächst offen gelassen. In Asien bereitete sich die Nummer eins der Tennis-Welt auf den abschließenden Saisonhöhepunkt der besten acht Spielerinnen vor. Die WTA-Finals in Singapur beginnen am 23. Oktober.

Einen überraschenden Erfolg feierte Alexander Zverev beim Masters-Turnier in Shanghai. Der 19 Jahre alte Hamburger setzte sich gegen den am Nummer acht gesetzten Kroaten Marin Gicic in drei Sätzen 3:6, 6:3, 6:2 durch und steht im Achtelfinale. Nach knapp zwei Stunden entschied Zverev die Zweitrundpartie gegen den US-Open-Sieger von 2014 für sich. Der Turniersieger von St. Petersburg trifft

jetzt auf den Franzosen Jo-Wilfried Tsonga.

Beim Damen-Turnier in Linz zog Julia Görges in die Runde der besten 16 ein. Die 27-Jährige aus Bad Oldesloe entschied ihr Auftaktmatch gegen die sieben Jahre jüngere Österreicherin Barbara Haas in 80 Minuten mit 6:4, 6:4 für sich und spielt jetzt gegen Victoria Golubic. Die Schweizerin hatte in der ersten Runde Laura Siegemund aus Metzingen bezwungen.

Mona Barthel dagegen schied gleich zum Auftakt aus. Die 26-Jährige aus Neumünster unterlag der an Nummer vier gesetzten Spanierin Carla Suarez Navarro mit 4:6, 2:6. Die Hartplatz-Veranstaltung in Österreich ist mit 250 000 Dollar dotiert. – dpa



Gib' mir Fünf! Maria Scharapova klatscht mit Doppelpartner John McEnroe beim Benefiz-Tennis in Las Vegas ab. – Foto: AP

Scharapova spielt schon wieder – aber vorerst nur für den guten Zweck

Doping-gesperrte Russin bei Benefizturnier in Las Vegas

Las Vegas. Das ging aber fix – obwohl sie offiziell erst in gut einem halben Jahr wieder Turniere bestreiten darf: Nur eine Woche nach der Verkürzung ihrer ursprünglichen Zwei-Jahres-Dopingstrafe auf 15 Monate (bis April 2017) hat Russlands Tennis-Queen Maria Scharapova (29) schon wieder auf dem Tennisplatz geknöpft – allerdings nur bei einem Show-Wettkampf für karitative Zwecke im amerikanischen Spielparadies Las Vegas/Nevada.

Das russische Tennis-Model verlor an der Seite des 16-jährigen US-Talents Taylor Johnson

zunächst das Doppel gegen Martina Navratilova und Liezel Huber mit 2:5. Dann schlug sie zusammen mit John McEnroe im Mixed aber Navratilova und Andy Roddick mit 5:3.

„Das hat Spaß gemacht“, meinte Scharapova nach der Benefiz-Show in der Nacht auf Dienstag. Die Einnahmen kommen der Stiftung des britischen Pop-Musikers Elton John („Candle in the Wind“) zugute. Der Internationale Sportgerichtshof CAS hatte vor einer Woche eine zweijährige Doping-Sperre gegen Scharapova auf 15 Monate reduziert. Die Weltklasse-Spielerin hatte die Einnahme von Meldonin eingeräumt. – dpa

Bayerischer Dreikampf: Rottaler Amateurkicker Max Ecker stärker als Stars wie Xabi Alonso?

Paulaner Fanräume: Verteidiger des ESV Mitterskirchen misst sich heute mit Bayern-Profis

Altötting/Mitterskirchen. Einmal im Leben gehen die Bayern-Profis antreten – der Traum unzähliger Amateurkicker könnte heute für Maximilian Ecker (25) vom ESV Mitterskirchen (Landkreis Rottal-Inn) wahr werden. Und zwar nicht allein im fußballerischen Wettstreit, da sind die Weltklasse-Kicker um Kapitän Philipp Lahm ja fast unschlagbar – sondern in einem lustigen sportlichen Traditions-Dreikampf mit Maßkrugstemmen, Elfmeter-Schießen und einem Gaudi-Kick.

Der aus Hebertsfelden stammende und in Altötting wohnende Kreisligaspieler hat es bei der beliebten Aktion „Paulaner Fanräume“ in die Endauswahl unter 17 ambitionierten Bayern-Fans aus acht Nationen (u.a. Österreich, Schweiz, Italien, Frankreich, USA) geschafft – und nach einem spannenden Live-Casting am Dienstagmorgen entscheidet sich heute Vormittag, in welcher Disziplin



Das Maßkrugstemmen ist eigentlich nicht seine Kernkompetenz: Bayern-Regisseur Xabi Alonso.



Der Rottaler Herausforderer: Maximilian Ecker vom ESV Mitterskirchen. – F. Paulaner

Ecker tatsächlich dann gleich im Anschluss ans Team-Training an der Säbener Straße gegen Weltstars vom Schlage eines Philipp Lahm, Xabi Alonso, Franck Ribéry, David Alaba, Thiago oder Rafinha antreten darf. „Eine wirklich sehr schöne Aktion, da lässt sich wirklich immer was Lustiges einfallen.“

Die Fans messen sich mit den Stars in folgenden Disziplinen:

- 1) Maßkrugstemmen: Wer schafft es am längsten, einen gefüllten Maßkrug mit ausgestrecktem Arm zu halten?
- 2) Elfmeterschießen: Wer verwandelt am meisten Straßstöße?
- 3) Ein Trainingsspiel Amateure gegen Profis auf dem Rasen.

Mit der „Fanräume“-Aktion hat FCB-Sponsoringpartner Paulaner – im übrigen auch Gewinnspartner der Heimatzeitung bei der Verlosung gefragter Top-Tickets bei Bayern-Spielen – schon zahllosen Fans des deutschen Rekordmeisters unvergessliche Erlebnisse beschert. So gab es auf www.paulaner-fanraume.de bereits eine Fan-Selbst-Aktion mit den Profis beim Lederhosen-Shooting, eine Übersee-Reise zur Sommer-Tour der Bayern durch die USA oder eine zünftige Saisonauftakt-Feier für 30 Freunde in der Paulaner Lounge der Allianz Arena. – ws